

Seelsorge als Gespräch

Quellen: Hauschildt, Seelsorge II, in: TRE 31.

Das Schwergewicht des Phänomens Seelsorge liegt heute auf der seelsorgerlichen Kommunikation, die in der Form des Gesprächs geschieht.

Mit Gespräch sei ein **natürlicher Wortwechsel** über ein Thema bezeichnet - d.h. mindestens zwei Beteiligte kommunizieren sprachlich im gleichen Zeitraum bei mindestens einem Sprecherwechsel. Im Gespräch findet ein **Aushandlungsprozess** über Themen, Gesprächsweisen und Gesprächsdauer statt.

1. Regeln und Formen des Gesprächs

Mit der ‚empirischen Wende‘ in den 1960er Jahren wurde man sich der bei der Seelsorge verwendeten Gesprächsregeln bewusst. Man begann, diese bewusst zu reflektieren.

Aus der Gesprächstherapie wurden **Rogers** drei **Grundeinstellungen** übernommen: Echtheit, Akzeptanz und Empathie. Diese helfen Klienten zur Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte. Streng zu vermeiden hingegen sind **störende Aussageformen**, die das Gegenüber von seiner emotionalen Befindlichkeit wegführen: Bagatellisieren, generalisieren, u.a.. In anderen Therapierichtungen sind jedoch auch direkte Störungen und Konfrontationen ein mögliches Mittel.

In der pastoralen Seelsorge wird gesprächstherapeutische Methodik häufig nicht konsequent angewandt, da auch alltägliche Gesprächsmechanismen Platz eingeräumt wird.

Hinsichtlich der Gruppenseelsorge wurde die **Gruppendynamik** rezipiert. Bewährt hat sich die **Themenzentrierte Interaktion** nach Ruth Cohn: Anhand griffiger Regeln zielt sie auf eine Balance von Ich, Wir und Sache in Gesprächsgruppen. Beliebt ist weiterhin die **Transaktionsanalyse** nach Berne & Harris.

Zunehmend an Bedeutung gewinnen dürfte die **systemische Therapie** (vgl. FS 3-2).

Zuletzt wurden auch vermehrt Kommunikationsweisen therapeutisch genutzt, die nonverbale und körperbezogene Aktivitäten hoch schätzen: Psychodrama, Musiktherapie, Gestalttherapie, u.a..

2. Gesprächsdynamiken

Jedes Gespräch hat einen **Gesprächsbogen**. Beim **Einstieg** werden nach den Begrüßungsformeln die Vereinbarungen getroffen – explizit oder implizit. Die **Gesprächsmitte** enthält thematische Gesprächseinheiten. Gesprächsabbrüche können hier einen erneuten Einstieg nötig machen oder zum Gesprächsausstieg führen. Der **Ausstieg** beginnt oft mit einer Vorankündigung des Endes. Es folgen Zusammenfassungen und Verabredungen über die Fortführung des Kontaktes. Unter Abschiedsformeln geht man auseinander.

Zur je individuellen Gesprächsdynamik zählen Charakteristika:

- ↳ **Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten** – Seelsorgegespräche thematisieren v.a. erzählte Szenen aus der Biographie.
- ↳ **Übertragung** und Gegenübertragung zwischen Klient und Seelsorger sind unvermeidlich. Insbesondere ‚religiöse Übertragungen‘ sind aber zu reflektieren. Die ‚Abstinenzregel‘ verbietet darüber hinaus das Ausagieren der Übertragungsliebe.
- ↳ Als ‚**Widerstand**‘ bezeichnet Freud eine veränderungsresistente Kraft beim Gesprächsgegenüber, die den aus dem alten Zustand bezogenen Gewinn beibehalten will.
- ↳ **Verstärkung** wird oft schon in subtiler Form vermittelt (↳ Verhaltenstherapie).

3. Gesprächsebenen und Gesprächstypen

In verschiedener Weise lassen sich **Gesprächsebenen** unterscheiden:

- ↳ Watzlawick differenziert zwischen Inhalts- und Beziehungsebene.
- ↳ Seelsorgegespräche transportieren Bewusstseinsinhalte (kognitiv) und Gefühle (emotional), aber in ihnen wird gehandelt (pragmatisch) – rituell und als Probehandeln.
- ↳ Freud unterschied zwischen Bewusstem und Unbewusstem.

Gesprächsebenen, -regeln und -setting sind Bestandteile diverser **Gesprächstypen**:

- ↳ Der alltägliche Smalltalk hat die Funktion, ein thematisches Gespräch anzubahnen.
- ↳ Das thematische Gespräch kann drei Formen annehmen: Bericht, Diskussion und Austausch.
- ↳ Beim therapeutischen Gespräch schließlich werden die therapeutischen Gesprächsregeln professionell eingehalten.

Meist geschieht Seelsorge in komplex verlaufenden Gesprächen, in der die verschiedenen Weisen von Seelsorge ineinander liegen. Die Alternative von Therapie und Verkündigung wird hier gegenstandslos!